

Uhland, Ludwig: 2. (1815)

1 Zwei Fräulein sahn vom Schlosse
2 Hinab in's tiefe Thal.
3 Ihr Vater kam zu Rosse,
4 Er trug ein Kleid von Stahl.
5 „willkomm, Herr Vater, Gottwillkomm!
6 Was bringst du deinen Kindern?
7 Wir waren beide fromm.“

8 „mein Kind im grünen Kleide!
9 Heut hab' ich dein gedacht.
10 Die Jagd ist deine Freude
11 Bei Tag und auch bei Nacht.
12 Den Spieß an goldnem Bande hier
13 Nahm ich dem wilden Jäger,
14 Gab ihm den Tod dafür.“

15 Sie nahm den Spieß zu Händen,
16 Den ihr der Vater bot,
17 Thät in den Wald sich wenden,
18 Ihr Jagdruf war der Tod.
19 Dort in der Linde Schatten traf
20 Sie bei den treuen Bracken
21 Ihr Lieb im tiefen Schlaf.

22 „ich komme zu der Linde,
23 Wie ich dem Lieb verhieß.“
24 Da stieß sie gar geschwinde
25 In ihre Brust den Spieß.
26 Sie ruhten bei einander kühl,
27 Waldvöglein sangen oben,
28 Grün Laub herunter fiel.